



Nicole Bauer MdB sitzt seit 2017 für die FDP im Deutschen Bundestag und ist Sprecherin für Frauenpolitik und Diversity ihrer Fraktion.

Frauen erwarten zurecht gleiches Geld für gleiche Leistung. Gerade angesichts des Fachkräftemangels kann Deutschland nicht weiter auf das unausgeschöpfte Potential seiner Frauen zur Stärkung der Innovationsfähigkeit Deutschlands verzichten.

Auch im Jahr 2022 haben Frauen in Deutschland durchschnittlich 18 Prozent weniger verdient als Männer. Damit hat sich der Wert im Vergleich zum Vorjahr nicht verbessert. Noch dramatischer ist die Gender Pension Gap: in Deutschland erhalten Frauen durchschnittlich 31,8 Prozent weniger Rente als Männer. Grund dafür sind die ungleiche Bezahlung von Frauen im Vergleich zu Männern in gleicher Position, die höhere Teilzeitquote und strukturelle Unterschiede in der Berufswahl. Gleichzeitig verwenden Frauen durchschnittlich täglich 52,4 Prozent mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit in der Familie als Männer. Frauen leisten mit noch 80 Prozent den Löwenanteil der unbezahlten familiären Care-Arbeit. Durch fehlende Kinderbetreuungsplätze gehen dem Arbeitsmarkt Schätzungen zufolge rund 840.000 zusätzliche Arbeitskräfte jedes Jahr verloren, weil insbesondere Frauen mit Kindern sich nach wie vor gezwungen sehen, Arbeitszeiten zu reduzieren. Es sollte eigentlich eine persönliche Entscheidung sein. Teilzeittätigkeit bedeutet jedoch, dass dem Arbeitsmarkt die weiblichen Fachkräfte und ihre Perspektiven nicht in vollem Umfang zur Verfügung stehen.

Für die Frauen entstehen auch aufgrund der nach wie vor bestehenden Gender Pay Gap Versorgungslücken im Alter. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist deshalb ein Standortfaktor – und liegt im Interesse der Familien, der deutschen Wirtschaft, unserer Volkswirtschaft und unserer gesamten Gesellschaft. Dafür wollen wir auch für eine echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland noch vieles bewegen.

Als FDP wollen wir die Voraussetzungen schaffen, die den Abbau gesellschaftlicher Benachteiligungen, wie etwa das Armutsrisiko für alleinerziehende Frauen und Rentnerinnen, vorantreiben. Dazu braucht es dringend ein Umdenken in der Bildung, Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt und Transparenz bei den Gehältern. Denn Freiheit bedeutet auch, dass jeder Mann und jede Frau finanziell auf eigenen Füßen stehen können soll.

Frauen und Männer müssen gleiche Chancen in der Gesellschaft und der Arbeitswelt haben. Beim Vorankommen durch eigene Leistung darf das Geschlecht keine Rolle spielen. Es heißt hier, alte Rollenbilder aufzubrechen und schon in der frühkindlichen Bildung anzusetzen, um Frauen und Mädchen stärker für den MINT-Bereich zu begeistern.

Zudem sind flexiblere Arbeitsmodelle, mehr Angebote und höhere Qualität in der Kinderbetreuung sowie bessere Ganztagsbetreuung längst überfällig.